

LYNN OESTERWIND, UTA SCHEER, KATHARINA  
STANZEL, ANDREAS PACK, ALMUT REINERS &  
TATYANA TASCHE

# Best Of KI in der Lehre

Beispiele und Erfahrungen zur Lehre mit und rund um KI



designed by  freepik

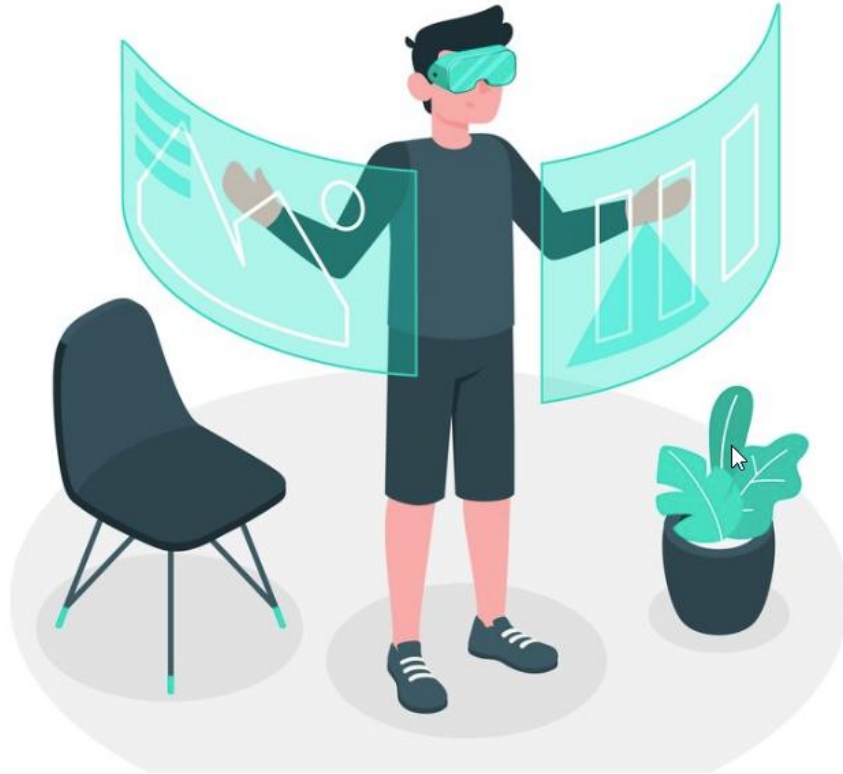
# KI in der Lehre – warum?

Garrel, Joerg; Mayer, Jana (2025):  
 Künstliche Intelligenz im Studium –  
 eine quantitative Längsstudie zur  
 Nutzung KI-basierter Tools durch  
 Studierende, S.28  
[https://doi.org/10.48444/h\\_do  
 cs-pub-533](https://doi.org/10.48444/h_do_cs-pub-533)

Tabelle 15: „Im Rahmen des Studiums nutze ich KI für...“ (Mehrfachauswahl möglich)

Im Rahmen des Studiums nutze ich KI...	Gesamtstichprobe				Personen, die KI im Stu- dium nutzen	
	2023		2025		2023	2025
	abs.	%	abs.	%	(N = 3970)	(N = 4469)
für Recherchen und Litera- turstudium	1803	28.6	2270	46.2	45.4	50.8
für Konzeptentwicklungen, Design	728	11.5	1176	24.0	18.3	26.3
zur Datenanalyse, Datenvi- sualisierung, Modellierung	345	5.5	891	18.1	8.7	19.9
zur Problemlösung, Ent- scheidungsfindung	1395	22.1	2199	44.8	35.1	49.2
zur Klärung von Verständ- nisfragen und um mir fach- spezifische Konzepte erklä- ren zu lassen	2245	35.6	3273	66.7	56.5	73.2
zur Textanalyse, Textverar- beitung, Texterstellung	1562	24.8	2538	51.7	39.3	56.8
für Übersetzungen	1676	26.6	2403	48.9	42.2	53.8
zur Sprachverarbeitung	667	10.6	1096	22.3	16.8	24.5
zur Prüfungsvorbereitung	805	12.8	1824	37.1	20.3	40.8
für Programmierungen und Simulationen	594	9.4	1233	25.1	15.0	27.6

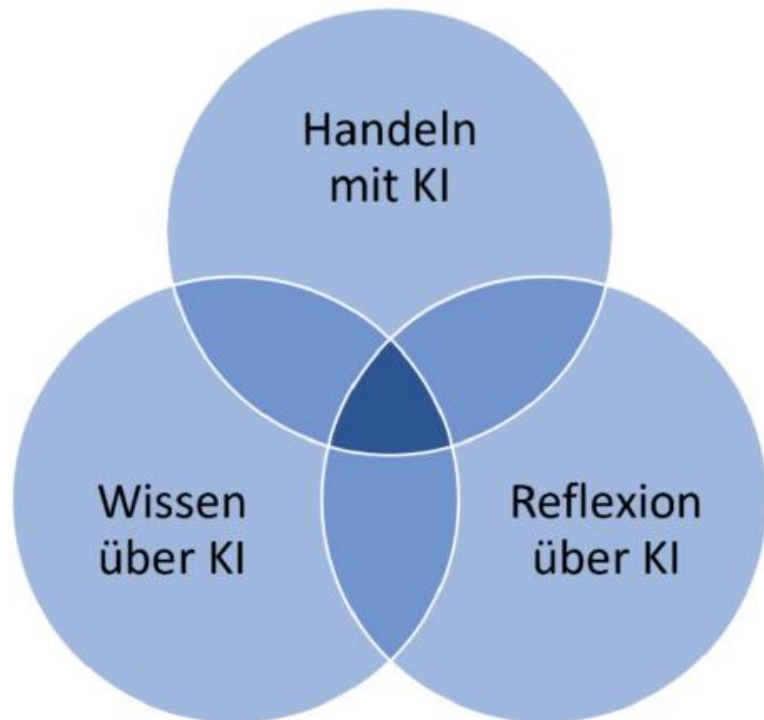
Mehrfachauswahl möglich



# Wir bilden aus für die Zukunft ...

Bild: storyset  
über freepik

# KI Kompetenz als Lehr- und Lernfeld



- Handeln mit KI ermöglicht und erfordert kritische Reflexion
- Reflexion setzt Wissen über KI voraus
- Effektive Nutzung und Gestaltung erfordert Wissen

→ Lehrende und Studierende befinden sich in einem gemeinsamen Lernprozess

# 4 Beispiele aus unserer Hochschule

- Uta Scheer
- Lynn Osterwind
- Katharina Stanzel
- (Andreas Pack)



designed by  freepik

# Ad Hoc-Interview mit KI

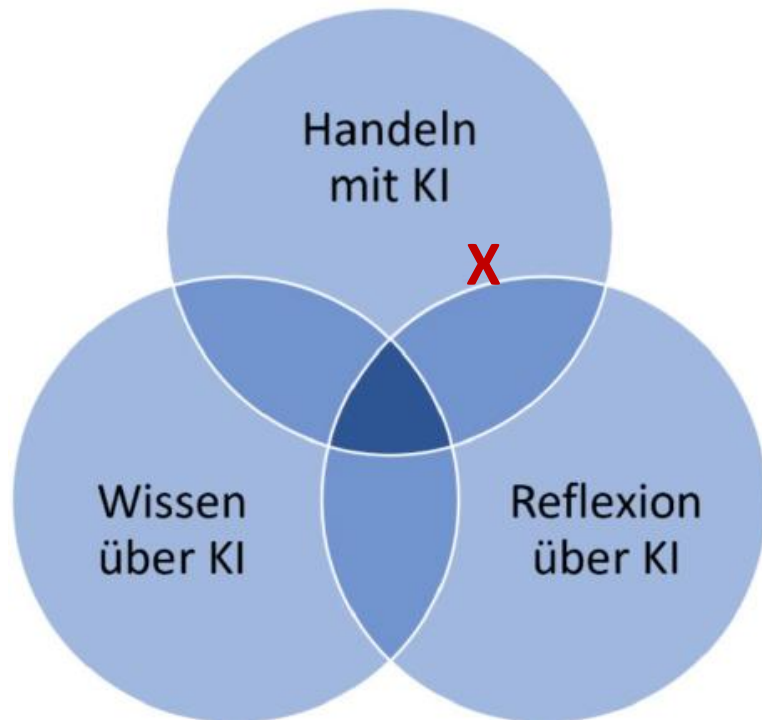
Eine schreibdidaktische Übung zur Themeneingrenzung mittels KI-Dialog

Uta Scheer

Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Studienbüro  
**Schreibberatung**



# KI Kompetenz als Lehr- und Lernfeld



- Handeln mit KI ermöglicht und erfordert kritische Reflexion
- Reflexion setzt Wissen über KI voraus
- Effektive Nutzung und Gestaltung erfordert Wissen

→ Lehrende und Studierende befinden sich in einem gemeinsamen Lernprozess

## Ad Hoc-Interview zur Themeneingrenzung: KI als Reflexionspartner:in

**Was?** Schreibdidaktische Übung zur **systematischen Themenreflexion** und **Eingrenzung** einer wissenschaftlichen Themenidee.

**Wer?** Studierende (allein) mit einem **dialogfähigen KI-Tool** (z. B. Gemini).

**Wie?** Studierende führen das Interview in einem **gelenkten Dialog** mit einem KI-Tool mithilfe eines **vorbereiteten Prompt-Sets** durch.

**Rolle der KI:** *Adaptive:r Interviewer:in*. Die KI übernimmt die Rolle der **aktiven Zuhörer:in**, die nach jeder Antwort eine **kurze, adaptive Nachfrage** stellt, um Punkte zu vertiefen und die Gedankenentwicklung zu fördern.



# Ad hoc-Interview zur Themenidee – Übung mit KI-Unterstützung

**Ziel der Übung:** Das Ziel dieser Übung ist es, Ihre erste Idee für eine wissenschaftliche Arbeit systematisch zu reflektieren und erste Überlegungen zur Eingrenzung und den Kernaspekten des Themas zu entwickeln.

Anstelle eines Interviews mit einer\* einem Mitstudierenden führen Sie dieses „Ad hoc Interview“ mithilfe eines KI-Tools wie z. B. Gemini oder ChatGPT durch. Das KI-Tool wird Sie dabei unterstützen, die relevanten Fragen zu durchdenken.

## Material:

- Ihre aktuelle, erste Themenidee für Ihre wissenschaftliche Arbeit
- Zugang zu einem geeigneten KI-Tool (z. B. ChatGPT, Gemini oder ein anderes Tool, das dialogfähig ist)
- Notizmaterial (digital oder physisch), um Ihre Gedanken festzuhalten

## Schritt 1: Ihre Themenidee festhalten (Vorbereitung)

Schreiben Sie Ihre aktuelle Themenidee für Ihre wissenschaftliche Arbeit kurz und prägnant auf. Denken Sie nicht zu lange über die perfekte Formulierung nach, sondern halten Sie fest, was Ihnen jetzt in den Sinn kommt. Dies ist Ihr Ausgangspunkt für das Interview.

Nutzen Sie gerne Satzanfänge wie:

- Meine Themenidee lautet ...
- Ein mögliches Thema könnte zum Beispiel sein ...
- In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit ...
- Meine Arbeit bezieht sich auf die Sitzung zum Thema ...

Ihre Notizen / Ihre Formulierung der Themenidee:

## Schritt 2: Das KI-Interview durchführen

Nun führen Sie das „Interview“ mit Ihrem gewählten KI-Tool durch. Das Tool übernimmt die Rolle der\* des Gesprächspartner\*in, die\*der Sie durch die Fragen führt und Ihre Gedanken durch Ihre Antworten und die eigenen Reaktionen der KI anregt.

## Version 1: Ausgangsprompt:

Meine erste Themenidee für die wissenschaftliche Arbeit lautet: **[HIER DIE THEMENIDEE EINFÜGEN]**. Ich möchte diese Themenidee reflektieren, indem ich eine Liste vorbereiteter Fragen nacheinander beantworte. Nachdem ich eine nummerierte Frage beantwortet habe, bitte ich Dich, **\*\*eine kurze, adaptive Nachfrage zu stellen, die sich spezifisch auf meine letzte Antwort bezieht und dazu dient, diesen Punkt zu vertiefen, zu klären oder mögliche Verbindungen aufzuzeigen\*\***, bevor Du zur nächsten nummerierten Frage auf der Liste springst. Dies soll helfen, meine Gedanken weiter zu entwickeln. Bitte stelle nun die Fragen aus folgender Liste: 1. Was glaubst du, worum es bei diesem Thema zentral gehen wird? Was fällt dir als Erstes dazu ein? 2. Was könnte noch interessant sein? 3. Worum geht es bei dem Thema nicht? 4. Was findest du faszinierend oder irritierend an dem möglichen Thema? 5. Was könnte erklärungsbedürftig an dem Thema sein? Was möchtest du verstehen? *[Optional: Fügen Sie hier weitere Fragen hinzu, falls Sie spezifische Aspekte abfragen möchten, z. B. zu Methoden, Theorien, Material etc.]*

## Version 2: Ausgangsprompt inklusive Fragestellungsentwicklung:

Meine erste Themenidee für die wissenschaftliche Arbeit lautet: **[HIER DIE THEMENIDEE EINFÜGEN]**. Ich möchte diese Themenidee reflektieren, indem ich eine Liste vorbereiteter Fragen nacheinander beantworte. Nachdem ich eine nummerierte Frage beantwortet habe, bitte ich Dich, **\*\*eine kurze, adaptive Nachfrage zu stellen, die sich spezifisch auf meine letzte Antwort bezieht und dazu dient, diesen Punkt zu vertiefen, zu klären oder mögliche Verbindungen aufzuzeigen\*\***, bevor Du zur nächsten nummerierten Frage auf der Liste springst. Dies soll helfen, meine Gedanken weiter zu entwickeln. Bitte stelle nun die Fragen aus folgender Liste: 1. Was glaubst du, worum es bei diesem Thema zentral gehen wird? Was fällt dir als Erstes dazu ein? 2. Was könnte noch interessant sein? 3. Worum geht es bei dem Thema nicht? 4. Was findest du faszinierend oder irritierend an dem möglichen Thema? 5. Was könnte erklärungsbedürftig an dem Thema sein? Was möchtest du verstehen? *[Optional: Fügen Sie hier weitere Fragen hinzu, falls Sie spezifische Aspekte abfragen möchten, z. B. zu Methoden, Theorien, Material etc.]* – Nun zu der Fragestellung – 6. Basierend auf all Deinen bisherigen Überlegungen – Deinem Interesse, den wichtigen Aspekten, den Abgrenzungen und dem, was Du verstehen möchtest – wie würdest Du Dein zentrales Forschungsinteresse als eine konkrete, in einer Arbeit zu beantwortende Frage formulieren? Versuch mal einen ersten Entwurf. 7. Was sind die wichtigsten Schlüsselbegriffe oder Konzepte in Deiner formulierten Fragestellung bzw. Forschungsfrage, die Du in Deiner Arbeit definieren oder genauer untersuchen müsstest? 8. Wenn Du Dir vorstellst, diese Fragestellung bzw. Forschungsfrage zu beantworten: Welche Art von Material oder welche Beispiele wären dafür am wichtigsten und warum? 9. Abschließend: Was ist das übergeordnete Ziel Deiner Arbeit? Welchen Beitrag möchtest Du mit der Beantwortung dieser Frage für **[das Fach oder/und das Themengebiet nennen]** leisten?

Seite 1:  
Anleitung für  
Studierende

Seite 1:  
Prompt-Set

## Rückmeldungen: KI als effektive *Sparring-Partner:in* im Schreibprozess

1. **Wirksame Gesprächsführung:** „Mit derart **kritischen, tiefgehenden und passenden Anschluss-fragen** hatte ich nicht gerechnet“ (*Studierenden-Portfolio, Herv. hinz.*).

⇒ **Wirksamkeit der didaktischen, adaptiv vorgehenden Prompt-Strategie mit Sets.**

2. **Überraschende Effizienz im Vergleich zu bisherigem KI-Gebrauch:** „Ich war **positiv überrascht...** gute Ergebnisse bei der Themeneingrenzung [brauchten] viel Zeit und wiederholte Umformulierung der Prompts. Im Rahmen der Übung war das allerdings **nicht der Fall**“ (*Studierenden-Portfolio, Herv. hinz.*).

⇒ **Es ist kein arbeits- und zeitaufwändiges Re-Prompting notwendig.**

3. **Soziale Immersion & Zukunftsnutzen:** „Es war **fast so, als würde ich mit einer echten Person sprechen**, da man... mit der KI diskutiert hat. Auf jeden Fall **werde ich diese Methode auch weiterhin nutzen**“ (*Studierenden-Portfolio, Hervorh. hinzugefügt*).

⇒ **Studierende bekunden die Absicht, die Übung eigenständig für weitere Arbeiten zu nutzen.**

## Grenzen des KI-Dialogs\*: Dynamik und Natürlichkeit / Rollenmissverständnis

- 1. Mangelnde Dynamik:** „Die Interaktion mit der KI wirkte für mich **teilweise unnatürlich.**“ Die KI-Interaktion erreicht nicht durchgehend die Dynamik und Inspiration eines menschlichen Austausches.
- 2. Fehlende Tiefe:** Manche Nachfragen fühlten sich „**sehr allgemein**“ an und vertieften den Denk-prozess nicht wesentlich.
- 3. Formulierungszwang:** Die Studierenden hatten das Gefühl, „**eher für die KI zu formulieren**“, anstatt frei zu denken. Sie formulierten Antworten, um die KI zu befriedigen, statt spontan Ideen zu entwickeln.
- 4. Rollenmissverständnis (Didaktischer Fund) (1 Fall):** Ein Studierender interviewte *selbst* die KI zur Themeneingrenzung – er war aber dennoch mit der Übung sehr zufrieden.

\* Diese Rückmeldungen waren **eindeutig in der Minderheit (10 %)**. Zitate aus den Portfolios (Hervorh. hinzugefügt).

## Lessons Learned & Schreibdidaktik in Zeiten generativer KI

**Was bleibt?** Die Stärke des analogen Fundaments: Die Übung als menschliche Peer-Version zuerst durchzuführen. **Warum?** Sie dient als wichtige **didaktische Basis** und schult das aktive Zuhören und Nachfragen, bevor die KI als Werkzeug genutzt wird.

**Was sich ändert? Konkrete Anpassungen für die KI-Version:**

**1. Mehr Kontrolle über die KI-Antworten:** Das Prompt-Set wird so überarbeitet, dass es die **KI noch expliziter auf die Themeneingrenzung fokussiert**. Eigene Tests zeigten eine Tendenz der KI, die Themen zu vergrößern. Eine stärkere Fokus-Anweisung kann dies gezielt verhindern.

**2. Klarheit in der Instruktion:** Die Anweisung zur **Rollenverteilung** („Wer interviewt wen?“) wird präzisiert, um didaktische Missverständnisse wie die Rollenvertauschung zu vermeiden.

**Empfehlung:** Die Übung mit einer **gemeinsamen Reflexion** im Plenum abschließen. **Warum?** Zum Austausch über das KI-Erlebnis und zur Diskussion von Stärken, Schwächen und Potenzialen des Tools für den eigenen Schreibprozess.

PFLICHTMODUL IN BWL, WINF, WIPÄD: GRUNDLAGEN DER DIGITALISIERUNG UND  
DIGITALER TRANSFORMATION

# KI in der Lehre: ChatGPT-Tutorium

Prof. Dr. Martin Adam & Lynn Oesterwind

# Lehrstuhl für Smart Services

## **Prof. Dr. Martin Adam**

### **Forschungsinteressen**

- Digital Transformation, Management & Platforms
- Human-Computer Interaction, AI-based Technologies
- Digital Responsibility, Sustainability & Well-Being

### **Veranstaltungen**

- Grundlagen der Digitalisierung & Digitalen Transformation
- Gründe dein Digitales Startup – Planen, Pitchen, Realisieren / Innovation und Entrepreneurship - Dein Fahrplan zum erfolgreichen Gründen
- (Advanced) Hot Topics in Information Systems
- Increasing Well-Being with AI and Data Analytics
- Crafting Valuable Ideas in Information Systems and Management



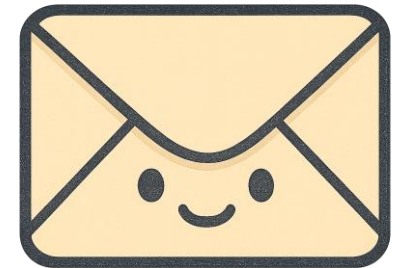
# Planungen für den Einsatz von KI

- Bisherige Inhalte: Word, PowerPoint, Excel
- Setting: Gruppen von Studierenden mit je 2 Tutor\*innen in den CIP-Pools
- ChatGPT wird (meist) ohnehin schon genutzt, daher Ergänzung zum WiSe 25/26 (Alternative: *Chat AI* der GWDG)
- Kennenlernen verschiedener Einsatzpotenziale & -szenarien von ChatGPT
- Praxisnahe Aufgaben mit Bezug zum Studienalltag

# Beispielaufgabe – Korrektur von E-Mails

Szenario: Sie sind krank geworden und haben es nicht geschafft, die Seminararbeit rechtzeitig einzureichen.

- Aufgabe 1: Schreiben Sie eine E-Mail an Prof. Max Mustermann, in der Sie Ihre Situation schildern.
- Aufgabe 2: Lassen Sie die geschriebene E-Mail von ChatGPT überprüfen. Mögliche Kriterien, in denen ChatGPT Sie unterstützen kann sind: Höflichkeit, Struktur, Stil, Grammatik, ...





# Ziele & Erwartungen

Lernziele auf Seite der Studierenden:

- Potenziale von ChatGPT für den beruflichen sowie studentischen Kontext (Nutzung von digitalen Assistenten)
- Grundlagen des effizienten Promptings
- Kennenlernen von Schwächen von ChatGPT (Halluzinationen/veraltete Informationen) - Hinterfragen des Outputs ist wichtig!
- Vorsicht bei personenbezogenen oder sensiblen Daten

# Herausforderungen

- Transferleistung von kleinen Aufgaben ins reale Leben
- Spannungsfeld „Tool vs. Kompetenz“
- Rolle der Tutor\*innen
- Keine Musterlösungen: KI liefert Vorschläge, keine eindeutigen Lösungen

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN IN DEN  
NUTZTIERWISSENSCHAFTEN (BACHELOR)

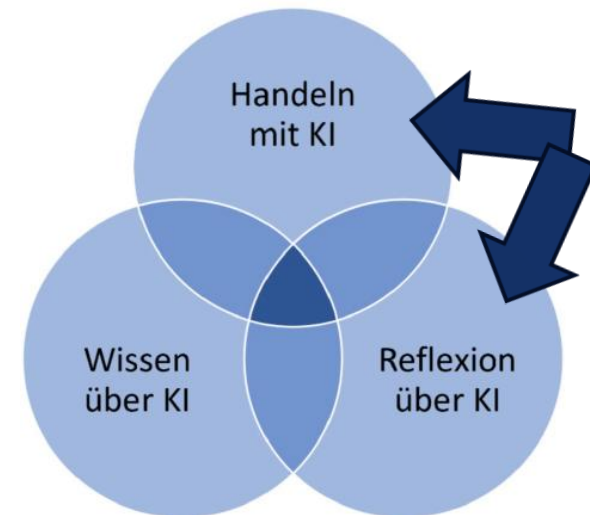
# Scientific literacy – Arbeit an wissenschaftlichen Papern mit & ohne (KI) Tools

**Katharina Stanzel**

DNTW – Abt. Animal husbandry in the tropics & subtropics (AHTS)

Albrecht-Thaer-Weg 3

[katharina.stanzel@agr.uni-goettingen.de](mailto:katharina.stanzel@agr.uni-goettingen.de)



# Beschreibung, was gemacht wurde

- Gruppeneinteilung nach Toolnutzung
- Arbeitsaufträge :
  - Forschungsfrage(n) identifizieren
  - Zusammenfassung schreiben/lassen
  - Prompts anhängen
  - Peer-Feedback zu Format/Korrektheit
  - Vergleich von Ergebnissen
  - Feedback zu prompts
- Gemeinsame Reflexion zu Scientific Literacy im Umgang mit KI-Tools
- Vorstellung Handlungsempfehlungen der Uni Göttingen



Tool
Ohne KI-Hilfsmittel
DeepL/Write
PDF KI
Chat AI
ChatGPT

# Was lief super?

- Dokumentation des Vorgehens
- Anwendung des Tools
- Reflexion darüber,
  - welche Vor- und Nachteile (unreflektiertes) Nutzen der Tools bietet (scientific literacy)
  - wie sich die Tools ergänzen können
  - welche Auswirkungen sich durch vermeidende Nutzung ergeben
  - was mögliche Konflikte mit guter wissenschaftlicher Praxis sind
  - dass Texte schon auch noch gelesen werden müssen 😊



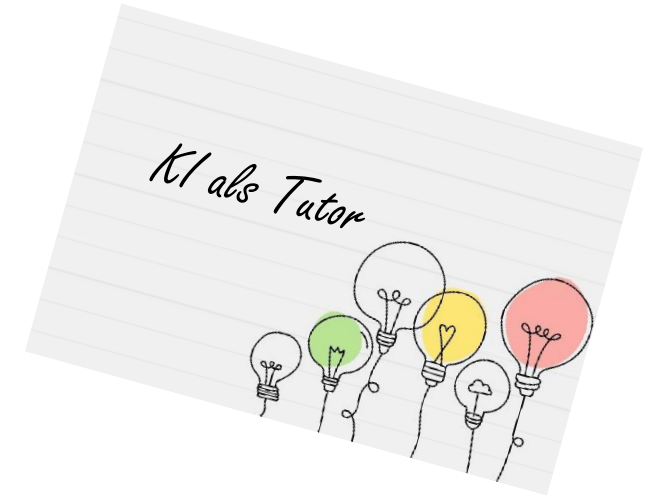
# Welche Herausforderungen gab es?

- Nachvollziehbarkeit, ob Text wirklich gelesen
- Dokumentation der prompts
- Verwendung anderer KI-Tools
- Theorie im Seminar & Praxis bei der Abgabe der Prüfungs-(vor)leistungen

# Was würden Sie beim nächsten Mal vielleicht anders machen? Empfehlungen?

- Strukturiertes Arbeitsblatt zum Arbeitsauftrag
- Gemeinsam einen prompt erarbeiten
- Wiederholung(en) im gesamten Semester an weiteren Übungspapern
- Anpassung des gemeinsam erarbeiteten prompts
- Integration in semesterabschließende Reflektion

# Eigene Ideen sammeln



<https://s.gwdg.de/yIlgUB3>

Bild von rawpixel.com auf Freepik



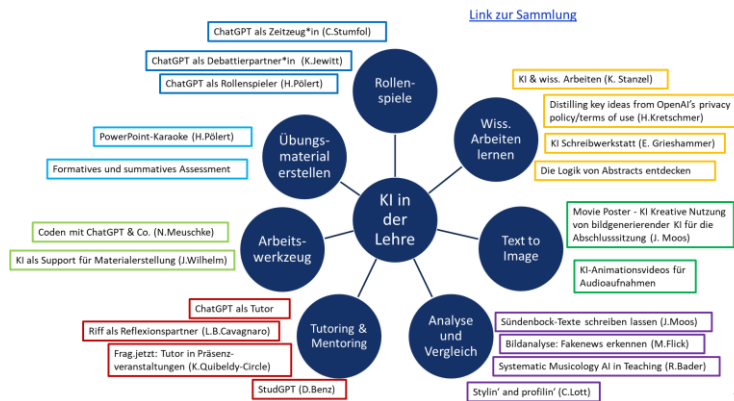
# Weitere Ideen



Offener Promptkatalog des HFD:  
<https://coda.io/@kic/prompt-katalog>



**KI-Campus**  
Die Lernplattform  
für Künstliche Intelligenz



[Link zur Sammlung](https://coda.io/@kic/prompt-katalog)

dghd  
Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik

GMW  
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.

Arbeitsgruppe Digitale Medien und Hochschuldidaktik der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Kooperation mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

## Didaktische Handreichung zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre

**Inhalt**

Einleitung..... 2

Autor:innen / Mitwirkende..... 2

**Kapitel 1: Veränderung der Kompetenzanforderungen**..... 3

**Kapitel 2: Veränderte Lehrhaltung von Hochschullehrenden im Kontext generativer KI**..... 5

Use Case Nr. 1: Brainstorming..... 7

Use Case Nr. 2: Schreibblockaden lösen..... 9

Use Case Nr. 3: Aufgaben für Selbsttests generieren..... 10

Use Case Nr. 4: Explorative Workshops..... 11

Use Case Nr. 5: KI-Output als Quelle kritisieren..... 12

Use Case Nr. 6: KI als Selbstlern-tool zur Verbesserung schriftlicher Ausdrucksfähigkeit..... 13

Use Case Nr. 7: Sokratisches Gespräch..... 14

Use Case Nr. 8: Literaturrecherche..... 15

Use Case Nr. 9: Prompt Engineering..... 16

Use Case Nr. 10: Tools-Markt-platz..... 17

Use Case Nr. 11: Stereotype in KI-Systemen..... 18

Use Case Nr. 12: Forschungsdesigns mit KI..... 19

Use Case Nr. 13: ChatGPT & Co. – Anwendungsszenarien von KI in der Evaluation..... 20

Use Case Nr. 14: Einsatz von KI-gestützten Charaktergenerierungstools zur Persona-Entwicklung..... 21

**Kapitel 4: Der Einfluss von KI-Tools auf Prüfungsverfahren**..... 24

Literaturangaben..... 26






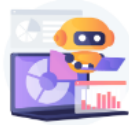



<https://s.gwdg.de/GzjBYo>

Stand: Version 01, 20. Oktober 2024



## Lehren und Lernen mit KI

KI-Tools bieten für Lehrende und Studierende vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, werfen jedoch auch viele Fragen auf: Wir möchten Sie an dieser Stelle über interessante Entwicklungen rund um das Thema KI auf dem Laufenden halten, wichtige Links und Tipps zur Verfügung stellen und Ideen für den Einsatz von KI in der Lehre und Studium teilen..

 <p><b>KI für die Lehre</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>	 <p><b>KI für das Lernen</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>	 <p><b>Prüfungen KI-sensibel gestalten</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>
 <p><b>Ethische und rechtliche Fragen</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>	 <p><b>Netzwerke an der Uni Göttingen</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>	 <p><b>KI-Tools</b></p> <p><a href="#">zur Seite</a></p>
 <p><b>Chatbot der GWDG</b></p>	 <p><b>Aktuelle Workshops &amp; Veranstaltungen</b></p>	 <p><b>Vergangene Veranstaltungen &amp; Materialien</b></p>

**EMPFOLGENE INHALTE**

Chatbot der GWDG  
Veranstaltungen und Workshops zu KI Handlungsempfehlung für Lehrende zum Umgang mit KI  
Weiterführende (externe) Ressourcen Materialien "KI in der Lehre" 21.09.23

**Kontakt & Support**

Team Digitales Lernen und Learning@uni-goettingen.de

**Blieben Sie immer auf dem Laufenden**

Abonnieren Sie unseren Newsletter  
Besuchen Sie unseren Blog  
Folgen Sie uns auf Twitter

**Bildnachweise**

Die verwendeten Grafiken auf dieser Seite stammen von vectorjutsu / Freepik

### KI Veranstaltungen & Workshops

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht unserer Veranstaltungen rund um das Thema KI. Weitere Schulungen, z.B. zu Stud.IP, der Nutzung der SmartBoards etc. finden Sie unter dem Reiter **Veranstaltungen**. Das Team Digitales Lernen und Lehren bietet (online und in Präsenz) Schulungen & Veranstaltungen an, teils in enger Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik. Zudem beraten wir Sie gerne individuell oder auch gemeinsam mit Ihren Kolleg\*innen.

- > **KI-Lehrwerkstatt**  
31.05.24, 10 – 13 Uhr, EPR
- > **WS „Lehren und Prüfen in Zeiten von KI“ (bei der HD)**  
04.06.24 & 13.06.24, 9-17 Uhr
- > **Get[IN]spired**  
01.10.24, 9-16 Uhr, VG

Lehren und Prüfen in Zeiten von KI

Online-Lehr-Dialog (OLD) "KI und Barrierefreiheit"

KI-Lehrwerkstatt: Tools und Anwendungen in ...

Workshop: KI und Fremd...

WS "KI un...



<https://s.gwdg.de/Wc4B7q>

# Weitere Veranstaltungen

## KI Werkstatt

28.11.2025, 10 – 13 Uhr  
im E-Prüfungsraum, MZG 1.116

## „Frag was du willst!“

### Gute MC-Fragen gestalten

09.12.2025, 16 – 19.30 Uhr, HD

## Online-Lehr Dialog

Lernförderlich Visualisieren mit KI  
13.10.2025, online



... und weitere Veranstaltungen und Schulungen über unsere Homepage: [www.elearning.uni-goettingen.de](http://www.elearning.uni-goettingen.de)

## Kontakt

**Alle Anfragen über DLL-Serviceangebote:**  
[elearning@uni-goettingen.de](mailto:elearning@uni-goettingen.de)

**Webseite:**  
<http://elearning.uni-goettingen.de>

**Adresse:**  
Mehrzweckgebäude (Blauer Turm)  
5. Obergeschoss

